



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

November 2019 - Januar 2020



Monatssprüche

November

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Dezember

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jes 50,10

Januar

Gott ist treu.

1. Kor. 1,9

Legende



Veranstaltung in der Schlosskirche



Abendmahl



Veranstaltung im Gemeindehaus



Kindergottesdienst

Inhalt

Mitteilungen und Ankündigungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Kindergottesdienste
- 6 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 7 Musik in unserer Kirche
- 8 Gruppen und Kreise
- 9 Amtshandlungen

Beiträge

- 12 Gemeindekirchenratswahlen am 3. November 2019
- 13 Basar
- 15 „Pankow Tours“ im November
- 15 St. Martin in unserer Gemeinde
- 16 Vorlesetag am 15. November in der evgl. Schule
- 16 30 Jahre Friedliche Revolution
- 17 Nikolaussocken auch in diesem Jahr
- 17 Ein Gang über den Friedhof der Bucher Schlosskirche
- 18 Stephanus Hospizdienst
- 19 Vorbereitung der Taize´Andacht
- 19 Weihnachtskonzert am 8. Dezember
- 19 Seniorenausflug nach Belgig
- 19 Bucher Weihnachtsmarkt
- 20 Spenden für „Brot für die Welt“
- 20 Musikalischer Neujahrsgottesdienst
- 20 Danke
- 22 Orgel PLUS
- 22 Kirchgeld
- 22 Kinderbibeltage
- 23 Abschied aus dem GKR
- 23 Neu in der Küsterei

in Eigener Sache

- 24 Evangelischer Friedhof Schlosskirche Buch
- 24 Der Gemeindebrief
- 24 Anmeldungen

Rückblick

- 25 Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg
- 26 Pilgern rund um Chorin
- 26 Fontane in Buch
- 28 Exkursion der FV für den Kirchturm e.V.
- 28 59. Kirchenmusiktage
- 30 „Sag niemals nie“ oder „Sag niemals nie zu Ninive“

31 Ankündigungen

32 Kirchturmverein

33 Ansprechpartner

Geleitworte

„Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“ Jesaja 50,10

Ich trete vor die Tür und es ist dunkel. Die dunkle Jahreszeit hat mit Macht begonnen. Kirchlich gesehen beginnt jetzt die Zeit der Lichter- und Laternenfeste. Wir zünden Kerzen an gegen die Angst.

Vor 30 Jahren stand ich auch mit meiner Kerze auf der Straße in einem dunklen Land. Ich war konzentriert auf das Licht, das ich in meinen Händen hielt. Ich sah aber auch die anderen Lichter, die gehalten und geschützt wurden mit manchmal viel zu kleinen Händen gegen die Angst. Jedes Licht erzählte etwas von den Mitstreitenden, von den Verbündeten. Und allein vom Sehen wurde das Herz warm.

Ich bin in der DDR groß geworden, in einem Land, in dem es dunkel war vor allem für die, die das Recht auf eine eigene Meinung, auf eine eigene Haltung und auf Freiheit für sich in Anspruch nahmen.

Es gab viel Zwielfichtiges und Zwiespältiges. Reden mit gespaltener Zunge, Lieben mit gebrochenem Herzen. Nicht jede und jeder fand den Mut, bis an die Grenze zu gehen, anzuecken, anzustoßen, Mauern zu überwinden und den Apparatschiks ein mutiges Dennoch vor die Füße zu werfen.

Manches von dem holt uns ein in der Scham, nicht aufrichtig gewesen zu sein, in der Reue, in Schuldgefühlen, in Ärger und Wut.

Manches holt uns aber auch ein in dem Gefühl von Macht und Stärke, dabeigewesen zu sein, als eine Mauer fiel, ein Weltreich sank, das die Angst vor Repressalien kultiviert hatte.

Vertrauen ist ein Mittel gegen die Angst – Vertrauen gegen die Angst in den Namen Gottes.

Einen Namen lege ich mir zu. Oder ich lege ihn mir um wie einen Mantel. Darunter verschwindet so manches, was nicht gesehen werden will. Ein Mantel wärmt, schützt, behütet, was bewahrt werden will. Der heilige Benedikt hat den Mantel mit einer Klausur verglichen, die mit mir mitgeht, in die ich jederzeit einkehren kann und in der ich ganz bei mir und bei Gott sein kann.

Gottes Name ist wie ein Mantel ein schützendes Gewand. Was steckt für mich in Gottes Namen? Was steht mir dadurch zur Verfügung?

Am Anfang des Gottesdienstes rufen wir Gott bei seinem Namen: Du Gott, Schöpfer der Welt, Du Gott, der in seinem Sohn diese Welt rettet und erlöst, Du Gott, der Du in Deinem Geist unsere Lebensgeister erweckst.

Wenn ich nun in den kalten und dunklen Tagen ein Licht in die Hand nehme und mir einen Mantel umlege, dann hoffe ich, dass Gott durch seinen Namen jederzeit unsere Welt und das Leben neu erschaffen kann, gerade da, wo gestorben wird und die Welt eines Menschen vergeht. Und ich hoffe darauf, dass Gott rettet, nicht nur das, was zu retten ist, sondern was er liebt. Gott rettet durch das ungeborene Dasein eines Kindes. Wir atmen in seinem Geist auf, auch oder vielleicht gerade in den dunklen Tagen, so dass es für andere spürbar wird und Trost und Stärke einziehen. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“ – so können wir singend und getrost in die dunkle Zeit gehen. Ich wünsche Ihnen Gottes Trost und Segen an den Gedenktagen des Novembers und Freude und Mut in den Tagen der Advents- und der Weihnachtszeit, Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

Gottesdienste

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch in das Gemeindehaus ein.

Reformationsfest

Donnerstag, 31.10. 2019, 18 Uhr Gottesdienst mit Taufe und dem Karower Chor unter Leitung von Hanno Osenberg, Pfrn. Reuter

20. Sonntag nach Trinitatis

3.11. 2019, 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter GKR Wahl

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.11. 2019, 10 Uhr Gottesdienst, Präd. Wendt

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr – Volkstrauertag

17.11. 2019, 10 Uhr Gottesdienst mit Entpflichtung des alten Gemeindekirchenrates und Einführung des neuen Gemeindekirchenrates, Pfrn. Reuter



Buß- und Betttag

Mittwoch, 20.11. 2019, 19:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

Letzter Sonntag im Kirchenjahr, Totensonntag, Ewigkeitssonntag

24.11. 2019, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Chormusik, Pfrn. Reuter



Freitag, 29.11. 2019, 19:00 Uhr Taizé-Andacht

1. Advent, Sonntag

1.12. 2019, 10 Uhr Familiengottesdienst mit Pfrn. Reuter

2. Advent, Sonntag

8.12. 2019, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Reuter



3. Advent, Sonntag

15.12. 2019, 10 Uhr Gottesdienst und Chor der Freunde der Evangelischen Schule Buch, Pfrn. Reuter



4. Advent, Sonntag

22.12. 2019, 10 Uhr Gottesdienst mit Friedenslicht von Bethlehem, Präd. Wendt

24.12. 2019, Heilig Abend

15 Uhr Krippenspiel mit Pfrn Reuter

16:30 Uhr Musikalische Christvesper mit Pfrn. Reuter

18 Uhr Musikalische Christvesper mit Pfrn. Reuter

22 Uhr Musikalische Christvesper

25.12. 2019, Erster Weihnachtsfeiertag

10 Uhr Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl und Chormusik, Pfrn. Reuter



26.12. 2019, Zweiter Weihnachtsfeiertag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kühne



Sonntag nach dem Christfest, 29.12. 2019

10 Uhr Weihnachtsliederwunschsingen in der Karower Kirche mit dem Karower Posaunenchor

Silvester

Dienstag, 31.12. 2019, 17 Uhr Gottesdienst am Jahresende mit Abendmahl, Pfrn. Reuter



Neujahrstag

Mittwoch, 1.1. 2020, 17 Uhr Musikalischer Neujahrsgottesdienst in der Schlosskirche mit Orgel und Trompete, Pfr. Kühne

2. Sonntag nach dem Christfest

5.1. 2020, 10 Uhr Gottesdienst mit Sternsängern und Abendmahl, Pfrn. Reuter



1. Sonntag nach Epiphanias

12.1. 2020, 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

2. Sonntag nach Epiphanias

19.1. 2020, 10 Uhr Gottesdienst

3. Sonntag nach Epiphanias

26.1. 2020, 10 Uhr Gottesdienst mit Chormusik, Pfrn. Reuter



Letzter Sonntag nach Epiphanias

2. 2. 2020, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Reuter



Kindergottesdienste

Kindergottesdienste feiern wir am 17. November, 15. Dezember und 19. Januar.



Wir beginnen den Gottesdienst in der Kirche mit den Erwachsenen und gehen schon bald ins Gemeindehaus hinüber, um dort miteinander zu singen, Geschichten zu hören, zu basteln, zu spielen und andere Aktionen gemeinsam zu machen. Ihr seid herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch! Euer Kindergottesdienstteam (Ellen, Maria, Michael und Monika)

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 25. November,	16 Uhr, Gottesdienst,		Pfrn. Reuter
Samstag, 14. Dezember,	15 Uhr, Adventsliedersingen,		Pfrn. Reuter
Montag, 13. Januar,	16 Uhr Gottesdienst,		Pfrn. Reuter

Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18

Mittwoch, 20. November,	16:15 Uhr Gottesdienst,		Hr. Blüthgen
Mittwoch, 18. Dezember,	16:15 Uhr Gottesdienst,		Hr. Blüthgen
Mittwoch, 15. Januar,	16:15 Uhr Gottesdienst,		Hr. Blüthgen

Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2

Mittwoch, 13. November,	10 Uhr Gottesdienst,		Pfrn. Reuter
Mittwoch, 11. Dezember,	10 Uhr Gottesdienst,		Pfrn. Reuter
Mittwoch, 8. Januar,	10 Uhr Gottesdienst,		Pfrn. Reuter

Termine in unserer Gemeinde

Samstag, **2. November**, 14-18 Uhr, Sonntag, **3. November**,
11:30-14 Uhr, Basar

(s. S. 14)



Sonntag, **3. November** Gemeindekirchenratswahlen im Anschluss
an den Gottesdienst bis 16 Uhr in der Schlosskirche

(s. S. 12)



Montag, **4. November**, 16 Uhr Laternenbasteln und
Martinshörnchenbacken für St. Martin

(s. S. 15)



Mittwoch, **6. November**, 19 Uhr Gemeindekirchenrat

Montag, **11. November**, 17 Uhr St. Martin – Martinsspiel in der Katholi-
schen Kirche Mater dolorosa, Laternenumzug durch den Schlosspark und
Teilen der Martinshörnchen in der Schlosskirche

Mittwoch, **20. November**, Projekt der Konfirmanden zum Buß- und Betttag
in der Stasi – Gedenkstätte Hohenschönhausen

Donnerstag, **21. November**, 19 Uhr, 30 Jahre Friedliche Revolution
Improtheater mit den „Gorillas“, Eintritt frei, Spenden erbeten



Dienstag, **3. Dezember**, Adventsfeier der Mitarbeitenden der
Kirchengemeinden Blankenburg, Karow und Buch



Mittwoch, **4. Dezember**, 19 Uhr Gemeindekirchenrat

Freitag, **13. Dezember**, Lichterfahrt nach Bad Belzig,
Treffpunkt am Il Castello, 9 Uhr (s. S. 19)

Sonabend / Sonntag **14. / 15.12.**, Weihnachtsmarkt (s. S. 19)

Mittwoch, **18. Dezember**, 17 Uhr Weihnachtsaufführung
der Tanzkinder mit Kerstin Ehrlich



Freitag, **10. Januar**, 18 Uhr, 30 Jahre Friedliche Revolution
Die Macht der Kerzen mit Superintendent i R. Dr. Werner Krätschell,
Eintritt frei, Spenden erbeten



Donnerstag, **16. Januar**, 19 Uhr, Allianz - Gebetswoche



Freitag, **24. Januar**, 19 Uhr, Dankeschön an alle, die sich für die
Gestaltung des Gemeindelebens verantwortlich wissen (s. S. 20)



Mittwoch, **29. Januar**, 19:30 Uhr, Treffen der Gemeindekirchenräte
im Wahlbereich im Gemeindehaus Karow

3.-5. Februar, Kinderbibeltage (s. S. 22)



Musik in unserer Kirche

Freitag, **8. November**, 18 Uhr, Benefizkonzert zugunsten des
Kirchturms mit der Towerjazzband, Eintritt frei, Spenden erbeten



Freitag, **22. November**, 18 Uhr, Liederabend zugunsten des Kirchturms
mit Studenten von Prof. Rieger, Eintritt frei, Spenden erbeten

Freitag, **29. November**, 19 Uhr, Taizé-Andacht (s.S. 19)

Mittwoch, **4. Dezember**, 18 Uhr, Weihnachtskonzert der Musikschule
Béla Bartók Pankow – Buch, Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, **8. Dezember**, 17 Uhr, Weihnachtskonzert des Chores
der Bucher Schlosskirche, Leitung: Annette Clasen (s.S. 19)

Sonabend, **14. Dezember**, 17 Uhr, Gospelkonzert Leitung Simon Berg,
Eintritt frei, Spenden erbeten

Montag, **16. Dezember**, 8:30 Uhr, Adventsliedersingen mit Kindern der Bucher Schulen unter der Leitung Annette Clasen

Sonntag, **19. Januar**, 17 Uhr, Orgelkonzert mit Annette Clasen
(s. S. 22)

Gruppen und Kreise

Junge Gemeinde

auf Anfrage im neuen Schuljahr



Seniorenkreis

Mittwoch, 13. November, 15 Uhr Reisebericht von den Äolischen Inseln mit Dr. Ulrike Heidecker – Weiland



Mittwoch, 11. Dezember, Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren, Team

Mittwoch, 8. Januar, 15 Uhr Gedanken zur Jahreslosung „*Ich glaube, hilf meinem Unglauben.*“ Markus 9,24 mit Pfrn. Reuter

Bibel im Gespräch

Montag, 25. November, 19:30 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter

Montag, 9. Dezember, 19:30 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter

Montag, 27. Januar, 19:30 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter



Trauercafé

Mittwoch, den 6.11., 20.11., 4.12., 18.12., 15.1., 29.1.

jeweils 15 Uhr mit Dorothee Thierbach und Cornelia Reuter



Seniorensport

Dienstags 9:30 Uhr



Stephanus- Hospizdienst Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch 15-17 Uhr

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,

T. 030/ 40 00 35 62, Mobil:0151 40 66 47 80

E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



Konfirmandenkurs

donnerstags, 18-19:30 Uhr mit Pfrn. Reuter



Kinderchor

donnerstags : 16:15 Uhr -17 Uhr , Gruppe 1 (1.-4. Klasse)

17:00 Uhr -17:45 Uhr, Gruppe 2 (ab 5.Klasse)



Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe
Sie möchten gern im Chor mitsingen?
Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67)
oder E-Mail: Annette.Clasen@web.de



Evangelische Jungenschaft

Jungen 11-13 Jahre, donnerstags 16-18 Uhr
Alpaka 0151 57780511; valentin.harnisch@web.de



Tataren – Jungen ab 14 Jahren
Zottel 0176 47185318



Thaj'falen – Jungen ab 16 Jahren
Sneggl 0176 39234069

Thaj'mani – Jungen ab 19 Jahren
Rolle 0160 92627269

Maya – Mädchen ab 17 Jahren
Labro 0177 6438993; labro@gmx.de

Tano – Mädchen ab 11 Jahren
Mysa 0152 24451416 rosinemily@gmail.com
Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com

Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr



Laib und Seele

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow,
Achillesstr. 55, 15-16:30 Uhr

Frauenabende

Jeden 4. Mittwoch im Monat,
Mittwoch, den 27. November, 22. Januar, 26. Februar jeweils 19 Uhr



Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Beiträge

Gemeindekirchenratswahlen am 3. November 2019



Am 3. November, zwischen 11:30 Uhr und 16 Uhr können Sie in der Bucher Schlosskirche Ihre Stimme für die Kandidatinnen und Kandidaten des Gemeindekirchenrats abgeben. Maximal vier Kandidat*innen können von den fünf möglichen gewählt werden.

Die Arbeit im Gemeindekirchenrat bedeutet, dass Menschen aktiv Verantwortung für das geistliche Leben, für die baulichen, personellen und finanziellen Aufgaben in der Gemeinde übernehmen und neue Impulse für das Gemeindeleben setzen. Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, der über die Rahmenbedingungen der gemeindlichen Arbeit zu entscheiden hat.

Geistlich leiten, auch wenn es um Bau, Personal und Verwaltung geht, das Miteinander und den Zusammenhalt pflegen, das ist zunehmend die Herausforderung. Wir bitten um Ihr begleitendes Mitdenken, Mittun und Beten für alle Herausforderungen, denen wir uns als Gemeinde zu stellen haben.

Ich wünsche mir am 3. November eine rege Wahlbeteiligung aller, die über die Besetzung der Gemeindeleitung zu entscheiden haben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung, Ihre Pfrn. Cornelia Reuter

Die Kandidaten für die GKR- Wahl am 03. November 2019 stellen sich vor

Stefan Schubert

Geboren 1963 in Berlin Buch, auch hier getauft und konfirmiert. Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 2 Enkel. Seit 12 Jahren Werkstattmeister für Arbeitslehre an der Kurt Tucholsky Gesamtschule in Pankow, vorher 15 Jahre Ausbilder für Tischler in der Jugendberufshilfe.

Seit 1995, mit drei Jahren Unterbrechung, Mitglied des Gemeindekirchenrates mit dem Schwerpunkt Bautätigkeit, sowie Mitglied des Beirates des

Turmbauvereins und der Schulkonferenz der Evangelischen Schule Buch. Die bevorstehenden Baumaßnahmen an unserer Kirche werde ich mit viel Interesse begleiten.



Stefan Kretzschmar

Geboren wurde ich 1955 in Zwickau/Sachsen. Seit zwanzig Jahren bin ich, mit meiner Frau Evelin, Gemeindemitglied in der Gemeinde. Drei erwachsene Söhne, ihre Frauen und vier Enkelkinder gehören zu unserer Familie. Ich fühle mich in der Gemeinde sehr wohl und habe mich in den vergangenen Jahren mit meinen Gaben und Fähigkeiten an den verschiedensten Stellen in das Gemeindeleben eingebracht; sei es als Tenor im Chor der Schlosskirche Berlin Buch, als ehrenamtlicher Administrator der Facebook-Seiten der Gemeinde oder im GKR, in dem ich vor 2011 schon einmal mitgearbeitet habe. Bei Arbeitseinsätzen, der Organisation und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen habe ich mich eingebracht. In diesem Jahr werde ich in den aktiven Ruhestand eintreten. Ich würde gerne etwas von der mir zur Verfügung stehenden Zeit in die Gemeinde einbringen und kandidiere für den GKR.



Wolfgang Mochmann

Ich heiße Wolfgang Mochmann und bin 57 Jahre alt. Nachdem ich bereits meine Schulzeit in Buch verbrachte, zog ich vor 10 Jahren mit meiner fünfköpfigen Familie wieder nach Buch. Ich bin als evangelischer Religionslehrer an einer staatlichen Grundschule tätig. In unserer Gemeinde singe ich im Kirchenchor mit, bin Mitglied im Evangelischen Schulverein Berlin-Buch e.V. und habe in den vergangenen 10 Jahren im Kindergottesdienstteam mitgewirkt. Nun möchte ich gern im GKR mitarbeiten, um gemeinsam mit unserer Pfarrerin und den anderen Kirchenältesten die Geschicke unserer Gemeinde zu planen, zu leiten und zu begleiten.



Katharina Rohde

Ich heiße Katharina Rohde, bin 52 Jahre alt und arbeite als Erzieherin in einem Kindergarten. Als Gründungsmitglied des Evangelischen Schulvereins Berlin-Buch e.V. bin ich sehr daran interessiert, dass die Zusammenarbeit unserer Gemeinde mit der Evangelischen Schule Buch weiter intensiviert wird.

Durch viele Aktivitäten in der Gemeinde und bei Familienrsten sind mir die Anliegen junger Familien sehr vertraut. Mir ist es wichtig, dass ihre Interessen in der Gemeinde Beachtung finden und dabei helfen, dass sich alle Generationen auf verschiedene Weise begegnen können.



Dr. Gunnar Wegner

geb. 1952 in Greifswald, verh., zwei erwachsene Kinder, drei Enkelkinder, seit 1974 in Berlin und seit 1995 in Buch wohnend. Nach dem Erreichen des Vorruhestandes habe ich wieder im Chor mitgesungen, wurde 2013 in den GKR gewählt und habe dort mit besonderem Interesse für Zahlen und Strukturen sowie für die Musik mitgearbeitet, mit überlegt und in nicht immer widerspruchsfreien Diskussionen um den besten Weg gerungen,

wurde 2014 als Synodaler in die Kreissynode und von dort in den Kreiskirchenrat gewählt. In den nächsten Jahren stehen weitere, vielschichtige Aufgaben vor unserer Gemeinde, nicht nur das umfangreiche Bauvorhaben. Dabei mitzuwirken, sehe ich als eine Herausforderung an und kandidiere deshalb für eine weitere Wahlperiode.



Basar zugunsten der Winternothilfe in Rumänien

Am 2. November, 14 - 18 Uhr und am 3. November, 11:30 - 14 Uhr findet im Gemeindehaus Alt – Buch 36a, 13125 Berlin der Basar statt.

Wir trödeln mit Büchern, Tonträgern, Selbstgestricktem, Geschirr, Kunstgewerbe, Hausrat und allem Möglichen, was den schönen Überfluss in unserem Leben ausmacht. Zwischendurch wird erzählt bei Kaffee und Kuchen oder einem Teller Suppe. Den Erlös stellen wir der Winternothilfe in Rumänien zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, dass unser diesjähriger Basar wieder unter der Schirmherrschaft von Prof. M. Untch steht, der im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, den 3. November, 10 Uhr auch ein Grwort an uns richten wird. Der Basar ermöglicht Begegnung. Sie



können alte und neue Bekannte treffen, bei Kaffee und Kuchen erzählen, trödeln und unterstützen damit einen guten Zweck.
Kontakt bitte über das Gemeindebüro Tel. 9497163
oder pfarramtberlinbuch@online.de

C.Reuter

„Pankow Tours“ im November 2019

„Ein Spaziergang zur ehemaligen Filmstadt Weißensee“
mit Frau Weise, Verein „Weißenseer Heimatfreunde“ e.V.

In den 1920er Jahren gab es in Berlin-Weißensee eine Vielzahl von Filmstudios, von denen heute nur noch sehr wenige Gebäude erhalten sind. Der Nachwelt noch bekannte Schauspieler und Filmregisseure begannen hier ihre Karriere.

Den ehemaligen Filmstudio-Standort in der Liebermannstraße wollen wir besichtigen. Diese ehemaligen Filmhallen werden heute von Firmen und einer Ateliergemeinschaft genutzt und sind somit erhalten geblieben.

Anschließend gehen wir ins Café.

Treff: Dienstag, den 05.11., 14.30 Uhr; Liebermannstr. 24 – 28;
13088 Berlin -Weißensee (nahe Pasedagplatz).

Zu erreichen: Bus 158 bis Hst.„Rennbahnstr./Parkstr“, die Parkstr.
entgegen Fahrtrichtung, die Rennbahnstr. queren / weiter bis
Liebermannstr., dann rechts in Liebermannstr. einbiegen.

Oder Tram 12 und 27, Bus 156 und X54 bis Pasedagplatz.

Anmeldung erbeten unter: begegnungsstaette-karow@web.de
oder Tel.: 94 11 34 39

St. Martin in unserer Gemeinde

St. Martinsfest am 11. November, 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Martinsspiel in der katholische Kirche Mater Dolorosa (Röbellweg / Ecke Pölnitzweg). Im Anschluss ziehen wir mit den Laternen durch den Schlosspark zur Evangelischen Kirche zum Teilen der Martinshörnchen.

Montag, 4. November, 16 Uhr, Laternenbasteln und
Martinshörnchenbacken im Evangelischen Gemeindehaus Alt-Buch 36a



Vorlesetag, Freitag 15. November in der Evangelischen Schule

Liebe Eltern! Liebe Großeltern! Wie kam es dazu, dass wir zu Lesern wurden? Wer führte uns zum ersten Mal ans Bücherregal und zeigte uns seine Schätze, welcher Roman bescherte uns durchwachte Nächte, welche Lektüre änderte unsere Sicht auf die Dinge so grundlegend, dass wir nach ihr nicht mehr dieselben waren? Jedes Jahr am dritten Freitag im November begeistert der Bundesweite Vorlesetag mittlerweile mehr als 80.000 Vorleserinnen und Vorleser sowie Millionen Zuhörer. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr würden wir uns freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder aktiv am 15.11. 2019 unseren Kindern vorlesen würden. Kommen Sie am Vorlesetag zu uns in die Schule und lesen unseren Kindern etwas aus Ihren Lieblingskinderbüchern vor. Die Kinder werden Ihnen an den Lippen hängen. Das Vorlesen soll in der 3.+4. Stunde stattfinden. Hierbei hängt es von Ihren Angeboten ab, ob wir jahrgangsgemischte Gruppen bilden oder in den Klassenstufen verbleiben. Suchen Sie nach Ihren alten Kinderbüchern und lassen Sie unsere Kinder an Ihren Erlebnissen in der Welt der Literatur, ob nun als Indianer, Seeräuber, Prinz oder Geisterjäger teilhaben. Nehmen Sie die Kinder mit in Ihre Welt der Prinzessinnen, coolen Reiterinnen, Feen und Elfen oder, oder, oder. Geben Sie uns eine Nachricht bis zum 01.11. 2019 an die folgende Mailadresse. thielert@ev-schule-buch.de (Wer liest was vor). Wir freuen uns auf Ihre interessanten Geschichten. Das Pädagogenteam Ihrer Evangelischen Grundschule

30 Jahre Friedliche Revolution

Mit drei Veranstaltungen thematisieren wir dieses Jubiläum, das in so verschiedenen Facetten zu beleuchten ist.

Am **Buß- und Betttag (20.11.)** besuchen wir mit den Konfirmand*innen die Stasi- Gedenkstätte in Hohenschönhausen.

Am **Donnerstag, 21.11.**, 19 Uhr sind Sie in der Bucher Schlosskirche herzlich willkommen, den Geschichten der Wendezeit auf neue Weise zu begegnen. „**Die Gorillas**“ machen nun schon seit über 20 Jahren Improtheater in Berlin. Sie inszenieren ein Spiel zwischen Publikum und Theatermachern mit Witz und Musik, nehmen die Anregungen des Publikums auf und geben sie humorvoll und neu gewandet zurück.

30 Jahre friedliche Revolution – mir ist bewusst, dass viele Geschichten noch nicht erzählt worden sind, es aber verdient haben, neu bedacht und inszeniert zu werden. Ich freue mich auf diesen Abend und hoffe, dass es gelingt, der eigenen Geschichte auf neue Weise zu begegnen und sich selbst und andere dabei mitzunehmen.

Der evangelische Pfarrer Werner Krätschell war Ende der 1980-er

Jahre als Superintendent für 24 Kirchengemeinden im Norden Ost-Berlins verantwortlich, also auch für Buch. In Pankow, im Pfarrhaus in der Breiten Straße trafen sich Oppositionelle: Künstler und Intellektuelle wie Reiner Kunze, Adolf Dresen, Kirchenleute wie Ruth und Hans Misselwitz. Das Haus war ein Treffpunkt der demokratischen Opposition und der Friedlichen Revolution, und auch die Stasi saß mit am Tisch. Krätschell leitete als einer der Moderatoren am Runden Tisch in der Wendezeit. Er erinnert sich anhand seiner Tagebuchaufzeichnungen aus dem letzten Jahr der DDR und kommentiert aus heutiger Sicht diese ereignisreiche Zeit der friedlichen Revolution in Ost-Berlin. Wir laden Sie am **Freitag, den 10. Januar**, 18 Uhr zu einer Lesung mit Dr. Werner Krätschell aus seinem Buch „Die Macht der Kerzen“ ins Bucher Gemeindehaus ein.

Nikolaussocken auch in diesem Jahr

Es ist eine gute Tradition, in der Adventszeit anderen eine Freude zu bereiten, damit auch sie sich einstimmen können auf die Freudenbotschaft des kommenden Weihnachtsfestes. Mit den gefüllten Nikolaussocken erfreuen wir Kleine und Große, vor allem die Neuankömmlinge in Buch. Bitte packen Sie keinen Alkohol und nur haltbare Nahrungsmittel in die Socken und geben Sie die gefüllten Socken bis zum 5.12. im Gemeindebüro ab.

Vielen Dank. Pfrn. Cornelia Reuter

Ein Gang über den Friedhof der Bucher Schlosskirche und ein Besuch in der Kirche



In den Herbsttagen liegen die Gedenktage für unsere Verstorbenen, der Volkstrauertag, der Totensonntag bzw. der Ewigkeitssonntag. Wir haben die eigene Endlichkeit im Blick; und sie treibt uns die Tränen in die Augen, macht uns sprachlos. Wie gehen wir mit dem Tod um? Welchen Hoffnungen vertrauen wir uns an? Welche Worte, welche Bilder tragen? Ein Gang über den Friedhof und ein Besuch in der Kirche führen uns zu den Hoffnungen vorangegangener Generationen. Was haben sie geglaubt? Wie haben sie gebetet?

Ganz nah an dem Ort, wo die Kerze der Osterhoffnung brennt; haben sie sich beisetzen lassen, ganz nah an dem Ort, wo Menschen ihre Bitte um erfülltes Leben mit dem Vaterunser aussprechen.

Auch heute noch lassen sich Menschen auf dem Friedhof der Bucher Schlosskirche beisetzen, wird ihrer im Vorübergehen und Verweilen und im Gebet gedacht.

Der Friedhof der Bucher Schlosskirche ist ein lebendiger Ort. Er wird von vielen besucht, von Menschen, die Trost suchen und die ihrer Hoffnung auf der Spur sind. Fast unmerklich kann man in ein Gespräch verwickelt

werden, kommt man in den Austausch, ziehen Orgelklänge in die Kirche hinein und laden zur Andacht, zum Gebet, zum Ausruhen und zum Hören ein.

Der Friedhof ist ein Ort der Begegnung.

Immer wieder suchen wir Menschen, die sich tatkräftig für diesen Ort engagieren, ihn schön machen, so dass man gern dorthin kommt und verweilen möchte.

Nutzen Sie diesen Ort und wenn Sie mögen, können Sie auch gern sich den pflegenden Händen anschließen. CR

Stephanus Hospizdienst

LEBENS- und Sterbebegleitung - Was ist DAS? Wie geht DAS? Was muss ich beantragen? Wo muss ich es beantragen? Kommt es für mich infrage?

Fragen, die uns immer wieder begegnen. Nein, wir sind kein Pflegedienst und wir kosten auch kein Geld. Wir besuchen und unterstützen schwersterkrankte und ältere Menschen, deren Familien und Angehörige zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und dort wo wir gerufen werden. Eine Arbeit, entstanden aus dem bürgerlichen Engagement, mit viel ehrenamtlicher Unterstützung ohne die unsere Arbeit nicht gelingen kann. Allein in den letzten Monaten konnten wir 40 Betroffene und deren An- und Zugehörige in Berlin-Buch und Karow unterstützend begleiten. Da sein, Zuhören, Vorlesen, miteinander Reden, Lachen und auch Weinen, Tränen aushalten. Auch kleine Wünsche erfüllen, der Spaziergang im Schlosspark, das Eis beim Italiener oder „nur“ die kleine Zigarette in der Sonne auf dem Balkon.

Gern erzählen wir mehr über unseren Dienst und die ehrenamtliche Arbeit in einem Hospiz. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat haben wir eine offene Beratungssprechstunde im Pfarramt Berlin-Buch. Gern können Sie auch einen Termin unter der Rufnummer 0151 – 40 66 47 80 mit Herrn Frank Wappler vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Fragen.

Stephanus-Hospizdienst

Frank Wappler

Koordinator für Berlin- Nord

Tel. 030 40003562, Fax: 030 40045144 Mobil : 0151 40 66 47 80

frank.wappler@stephanus.org

www.stephanus-hospizdienst.de

Vorbereitung der Taizé- Andacht



Wer möchte, kann gerne am Donnerstag, 28. November um 19:45 Uhr im Gemeindehaus mit mir die mehrstimmigen Gesänge einstudieren - es können alle mitmachen, die gerne singen, denn diese Gesänge lassen sich schnell und unkompliziert einstudieren. Probieren Sie es doch einfach mal aus. Dem Alter sind keine Grenzen gesetzt! Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen, Annette Clasen

Weihnachtskonzert am 8. Dezember um 17 Uhr in der Kirche



Dieses Jahr führen wir das Weihnachtsoratorium von C. H. Graun auf. Es erwartet Sie ein Abend mit festlich jubelnden Klängen, wunderschönen weihnachtlichen Soloarien, mitreißenden Chorsätzen und schlichten, bekannten Weihnachtschorälen. Also, wäre das nicht etwas Schönes für den 2. Adventsnachmittag? Es spielt: „neues konzertorchester berlin“ unter der Leitung von Anna-Barbara Kastelewicz zusammen mit den Solist*innen: Sopran: Bianca Reim; Alt: Claudia Buhrmann; Tenor: Andreas Bornemann; Bass: Jakob Ahles
Es singt der Chor der Bucher Schlosskirche
Leitung Annette Clasen
Ab sofort gibt es Karten im Gemeindebüro für 10/13 Euro.

Seniorenausflug nach Bad Belzig

Am Freitag, den 13. Dezember erkunden wir Bad Belzig und Umgebung, bevor wir mit dem Reisebus durch das weihnachtlich geschmückte Berlin zurück nach Buch fahren. Nach einer Stadterkundung in Bad Belzig werden wir zum Mittagessen in der Springbachmühle einkehren. Wenn Sie noch etwas Gebäck für einen Kaffeeimbiss mitbringen, lassen wir uns gern im adventlichen Ambiente nieder, um Advents- und Weihnachtslieder miteinander zu singen. Wer wird in diesem Jahr Berlin mit Lichtern bestücken, wenn die Firma Wall dafür nun nicht mehr zur Verfügung steht? Die Kosten für die Reise liegen bei ca. 40 Euro. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

Bucher Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Wer hilft mit, unseren Stand zu betreuen?
Alljährlich findet der gemütliche und stimmungsvolle Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut am Wochenende des 3. Advents, in diesem Jahr am 14./15. Dezember, statt. Wir haben dort immer einen Stand unserer Kirchengemeinde zusammen mit dem Ev. Schulverein und dem Kirchturmverein. Dort werden sowohl kostenloses Informationsmaterial als auch einige Publikationen zum Verkauf angeboten. Das Wichtigste sind aber die Gespräche, die wir dort mit den Besucherinnen und Besuchern

haben. Es sind keine Massen, die sich an unserem Stand drängeln, aber es sind oft schöne und wertvolle Kontakte und Begegnungen mit Menschen aus nah und fern, die uns ihr Interesse zeigen. Manche haben früher mal in Buch gewohnt, andere sind aus den Nachbarorten und – Gemeinden und nehmen gern unser Gemeindeblatt mit, einige sind nicht kirchlich gebunden, aber an den Vorhaben unserer Gemeinde interessiert. Die Gespräche drehen sich insbesondere um die anstehenden Bauarbeiten an unserer Kirche, aber auch um die kirchenmusikalischen Angebote, die Entwicklung der Ev. Schule und mancherlei mehr. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Zeit schenken und eine Stunde den Stand mit betreuen! Der „Dienstplan“ wird so sein, dass immer zwei Menschen zusammen am Stand stehen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Prietzel, sie koordiniert die Dienste. W. Mochmann

Spenden für Brot für die Welt - nicht nur am Heiligen Abend

Die 61. Aktion von Brot für die Welt steht unter dem Titel „Hunger nach Gerechtigkeit“. Vor allem in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen wir mit unseren Kollekten diese Arbeit. Der Ruf nach Gerechtigkeit durchzieht die biblischen Geschichten, und wir werden bei der Lektüre der Heiligen Schrift immer wieder an die Gerechtigkeit Gottes verwiesen. Das Überleben der Menschheit hängt an der Fähigkeit zum Teilen. Brot für die Welt unterstützt zahlreiche Initiativen, die sich für die Teilhabe aller Menschen am Reichtum dieser Welt einsetzen. Sie können gern in unseren Advents- und Weihnachtsgottesdiensten die Gelegenheit nutzen, Brot für die Welt zu unterstützen. Wir können auf Wunsch auch Spendenbescheinigungen ausstellen. CR



Musikalischer Neujahrsgottesdienst

mit Trompete und Orgel am 1. Januar um 17 Uhr in der Kirche
Trompete: Alexander Wolff, Orgel: Annette Clasen



Danke

Dankesagen, das heißt, sich die Zeit zu nehmen und hinschauen.
Dankesagen, das heißt, sich die Zeit zu nehmen, um nachzudenken.
Ich möchte Danke sagen für alle Menschen, die sich in unserer Gemeinde engagieren. Ich habe den Eindruck, dass wir immer mehr zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen und auch als eine Gemeinschaft



gefordert sind, die etwas tut. Gemeinde – das sind die Leute, die etwas machen. Und es gibt viele Baustellen, auf denen Hand angelegt werden muss. Nicht nur unsere Kirche wird hoffentlich bald einer Großbaustelle gleichen. Der Friedhof, Laib und Seele, die Kindergottesdienste, die Kirchenmusik, die Feste, die Besuchsdienste in den Seniorenwohnheimen, die Begleitung Sterbender im Hospizdienst, die Gestaltung von Festen, der Kirchbau, die Evangelische Schule, die Feier der Gottesdienste, die Gruppen für Jugendliche und Kinder im Rahmen der Jungenschaft, die Reinigung des Gemeindehauses und die Ausschmückung entsprechend der Kirchenjahreszeiten, die Leitung der Gemeinde - ich habe lange noch nicht alle Möglichkeiten benannt, wo es das Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer braucht, die sich betätigen aus innerster Überzeugung heraus, dass es gut ist, füreinander da zu sein.

Den Glauben, die eigenen Überzeugungen bestätigen - das ist eine Frage der Gottesliebe und der Nächstenliebe.

Ich danke allen, mit denen wir in der Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus im vergangenen Jahr so munter unterwegs gewesen sind. Im gemeinsamen Engagement haben wir uns einander gezeigt als Menschen die füreinander da sind. Betätigung, das kann unterschiedlich aussehen. Manche falten die Hände und bitten um Gottes Segen und Gelingen. Manche ermöglichen mit Spenden die Umsetzung einer großen Idee, wie zum Beispiel die der Evangelischen Schule oder die der umfassenden Sanierung unserer Kirche mit Kirchturm und Kirchhof. Ohne die Gemeinschaft in unserer Kirche und die Spendenbereitschaft wäre so etwas gar nicht möglich. Vielen Dank für das große Engagement und Ihre Spendenbereitschaft. Nicht nur den Fördernden und Spendern sei gedankt, sondern auch denen, die unserer Kirche mit ihrer Mitgliedschaft und der Kirchensteuer die Treue halten. Damit stellen sie für uns alle die religiöse Infrastruktur bereit, die jede und jeder, unabhängig von seiner oder ihrer Kirchengemeinschaft nutzen kann. Sie ermöglichen Großzügigkeit im gesellschaftlichen Umgang miteinander und Kontinuität in der Überlieferung und Weitergabe der christlichen Botschaft durch die Erhaltung der Gebäude, durch die Bereitstellung von pädagogischen, diakonischen, seelsorgerlichen, kirchenmusikalischen und theologischen Mitarbeitenden. Danken heißt hinschauen und nachdenken und einen Ort ausmachen, wo Gott die Erde berührt. Bleiben Sie uns verbunden auf vielfältige Weise, betend und engagiert mit Herz und Händen.

Wir laden ein zum Dankeschön für alle, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich Verantwortung übernehmen,
am Freitag, den 24. Januar, 19 Uhr ins Gemeindehaus.

Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

Orgel PLUS



Am 19.1. 2020 um 17 Uhr mit weihnachtlicher Chormusik aus mehreren Jahrhunderten.

Es singt der „Zepscher Hauschor“ unter der Leitung von Martin Derday. Sie hören Orgelwerke von Olivier Messiaen und J. S. Bach, gespielt von Annette Clasen. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Kirchgeld

Wir bitten all diejenigen, die nicht kirchensteuerpflichtig sind, um ein Kirchgeld, mit dem Sie die Arbeit in unserer Kirchengemeinde direkt unterstützen können. Wir haben uns für 10 Jahre verpflichtet mit jährlich 5000,- Euro die Gründung der Evangelischen Schule Buch zu unterstützen. Wir freuen uns, dass die Schule heute gar nicht mehr aus der Bucher Bildungslandschaft wegzudenken ist. Damals war diese finanzielle Zusage der Gemeinde nötig, damit die Schule überhaupt beginnen konnte. Die Zukunft der Schule hing an einem dünnen finanziellen Faden.

Mit einem großen Teil des Kirchgeldes finanzieren wir die zusätzliche Stelle von Frau Prietzel. Sie ist aus dem Gemeindebüro und der Bucher Kirche gar nicht wegzudenken. Sie hält den Kontakt zu vielen Gemeindegliedern und begleitet sie in ihren Angelegenheiten. Wir sind sehr dankbar, dass wir sie geringfügig beschäftigen können.

Damit sind zwei wichtige Anliegen benannt, die wir als Gemeinde aus dem Kirchgeld finanzieren. Sie können das Kirchgeld direkt im Gemeindebüro einzahlen oder unter dem Verwendungszweck „Kirchgeld 2019“ überweisen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Wunsch gern eine Spendenbescheinigung aus. CR

Evangelische Kirchengemeinde Buch

IBAN: DE74 5206 0410 4803 9955 50 BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut Evangelische Bank e.G.

Kinderbibeltage vom 3.-5. Februar 2020



Hallo, liebe Kinder, - habt Ihr schon was Tolles vor in den Winterferien?

Wenn Ihr in Berlin seid, dann kommt doch einfach von Montag bis Mittwoch bei uns vorbei. Zusammen mit dem Hort der Evangelischen Schule bereiten wir für Euch einige spannende Ferientage im Bucher Gemeindehaus vor. Wir spielen, singen, basteln, hören und erspielen Geschichten aus der Bibel. Teilnehmen können alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. Wer dabei ist, kann sich bis Mitte Januar 2020 anmelden unter pfarramtberlinbuch@online.de oder im Gemeindebüro unter Tel 030 9497163. Liebe Grüße, Ihre Cornelia Reuter

Abschied von Dr. Thomas Gregori

Ausscheiden aus dem GKR

18 Jahre Mitglied des Gemeindegkirchenrats - das ist eine wirklich lange Zeit. Eine verantwortungsvolle, anstrengende, aber auch sehr schöne Zeit. Gemeinsam mit unserer Pastorin und den anderen GKR-Mitgliedern wurde im Interesse unserer Gemeinde viel bedacht, geplant und umgesetzt. Es war schön, aktiv dabei gewesen zu sein. Viele neue und spannende Aufgaben wie z.B. die neue Kirchengestaltung mit Turmaufbau stehen bevor.

Mein Beruf und einige private Dinge fordern mich allerdings derzeit mehr denn je, sodass ich nicht mehr die Zeit und Ruhe finde, die ich für diese wichtige Aufgabe als notwendig erachte. Deshalb möchte ich nun eine Auszeit nehmen und Anderen die gleiche Chance einräumen, die ich hatte. Ich danke für das Vertrauen, welches ich bei meinen Wahlen von der Gemeinde erhalten habe und hoffe, diesem gerecht geworden zu sein. Ich möchte natürlich auch weiterhin in unserer Gemeinde aktiv sein und vielleicht stelle ich mich später mal erneut zur Wahl. Jetzt wünsche ich dem neuen GKR viel gute und gemeinsame Schaffenskraft und dazu Gottes Segen! Herzlichst

Ihr Thomas Gregori

Vielen Dank für Dein langjähriges Engagement, Dein Mitdenken und Deinen Einsatz. Im Gottesdienst am 17. November wird der alte Gemeindegkirchenrat entpflichtet und verabschiedet und der neue Gemeindegkirchenrat eingeführt.

Cornelia Reuter

Frau Ines Perplies – neu in der Küsterei

Mein Name ist Ines Perplies. Ich bin gebürtige Bucherin, gelernte Betriebswirtin und Mutter zweier erwachsener Söhne.

Meine Freizeit verbringe ich gerne draußen und in der Natur. In der Herbst- und Winterzeit betreue ich mit Freunden und Familie eine kleine Schafherde. Die von den Schafen gewonnene Wolle verarbeite ich weiter. Manchmal machen wir das auch gemeinsam, wie zum Beispiel auf den Konfirmandenfahrten nach Kloster Chorin. Als Küsterin bin ich Ihre Ansprechpartnerin für alle Anliegen in der Gemeinde und betreue gemeinsam mit Frau Prietzel und Frau Habermann das Gemeindebüro.



In eigener Sache

Evangelischer Friedhof Schlosskirche Buch

Auf dem Friedhof rund um die Bucher Schlosskirche finden Bestattungen statt. Der Friedhof der Bucher Schlosskirche liegt direkt im alten historischen Ortskern von Buch. Er grenzt unmittelbar an den Bucher Schlosspark und wird von dem Bauwerk der barocken Schlosskirche bestimmt, in der auch die Trauerfeiern statt finden. Christliche Beisetzungen sind auf dem kleinen Ortsfriedhof möglich, der das Kirchengebäude umschließt. Historische Grabmäler erzählen die Ortsgeschichte der letzten 150 Jahre.

So sind namhafte Wissenschaftler wie Karl Lohmann und der ehemalige Oberbürgermeister von Berlin, Adolf Wermuth, auf dem Friedhof beigesetzt.

Auf dem Friedhof gibt es Wahlgrabstätten für Urnen- und Erdbeisetzungen. Verstorbene können ihre letzte Ruhe aber auch in einer Urnen- oder Erdgemeinschaftsanlage mit Namensnennung finden.

Der Gemeindebrief

Uns interessiert Ihre Meinung zu unserem Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Anregungen.

(tim.peschke@googlemail.com)

Ihre Redaktion

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrerin Reuter möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch

IBAN: DE74 5206 0410 4803 9955 50

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. Bsp. Gemeindegeld, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Rückblick

Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg

Hallo, ich heiße Charlotte-Philine Kühne und bin seit Herbst 2018 im Konfirmandenunterricht in Buch. Die Konfi-Fahrten im Sommer und im Herbst machen immer Spaß. Als wir vom 20.9. - 22.9. in Lutherstadt Wittenberg waren, haben wir viel über Luther gelernt. Als Bibeltext haben wir einen Ausschnitt aus der Geschichte von Jakob gelesen. Es ging darum, wie man Gottes Stimme am besten hören kann. Um Luthers Geschichte und seine Suche nach dem Wort Gottes besser zu verstehen, haben wir uns auf seine Spuren begeben. Zuerst besuchten wir die alte Druckerei, wo wir Lesezeichen und Postkartenmotive nach alter Methode gedruckt haben. Dann kamen die Schloßkirche, die Thesentür und Luthers Grabmal. Luther lebte noch fast im Mittelalter. Um seine Welt besser verstehen zu können, besuchten wir auch das Lutherpanorama von Yadegar Asisi, das spannende Eindrücke vermittelte. Außerdem veranstalteten wir eine Stadtrallye durch die Altstadt. In unserer Herberge, dem Ruderheim des Ruderclub Wittenberg e.V., schauten wir auch einen Film, der Luthers Jugend und seine Geschichte bis 16 Jahre vor seinem Tod erzählte. Wir stellten fest, dass Luther keineswegs ein Musterheld war. Er machte auch viele Fehler, die fatale Folgen hatten. Als Abschluß waren wir im Gottesdienst in der Stadtkirche, um Gottes Wort, wie schon so viele vor uns, auf uns wirken zu lassen. Von oben übrigens sah Wittenberg auch schön aus: Bei der Turmbesteigung des Schloßkirchenturmes sahen wir das deutlich. Ich glaube, uns allen hat die Fahrt gut gefallen und wir sind gut zusammengewachsen, haben den Führerinnen gut zugehört, die sich sehr freuten, eine solche interessierte Konfigruppe zu haben (das scheint nicht immer so zu sein). Ich jedenfalls freue mich schon auf die nächste Konfifahrt.

Charlotte



Pilgern rund um Chorin



Wir wurden nach einem Gewitterguss und mit Blasen an den Füßen sehr freundlich aufgenommen in der „Klaus Nisch“ in Theerofen. Dort konnten wir Leib und Seele stärken.

Fontane in Buch

Am Tag des offenen Denkmals führte die Klasse 6a der Evangelischen Schule Buch mit kleinen Spielszenen durch den Schlosspark. Fontane persönlich erkundete mit den Zuschauern, wie sich der Park seit seinem Besuch 1860 verändert hat. Historische Persönlichkeiten, wie Ritter Röbell, die Herren Pölnitz und Viereck und das schöne, aber traurige Fräulein von Voß kamen zu Wort. In einer Projektwoche hatten die Kinder die Texte geschrieben, Kostüme und Requisiten gebastelt und einen 2x3m großen Bilderrahmen gebaut. Vielen Dank, dass sie dafür das Gemeindehaus der evangelischen Kirche nutzen durften.



Lesung
 am Nachmittag
 Mit Fontane durch Brandenburg
 finding verlag

Exkursion des FV für den Kirchturm e.V. nach Neuruppin und Rheinsberg



59. Kirchenmusiktage – ein Rückblick

Das Eröffnungskonzert zu den 59. Bucher Kirchenmusiktage[n] zog auch in diesem Jahr viele Menschen in die Bucher Schlosskirche. Trotz Regen und Erkältungsgefahr war unsere Kirche am Abend des 27. September wohl gefüllt mit Musikern und mit einem aufmerksamen und zugewandten Publikum.

Das Quartett in F-Dur, KV 370 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) gab den Auftakt. Es war ein Vergnügen, dem harmonischen Zusammenspiel der Musikerinnen - Antje Thierbach (Oboe), Ingrid Rohrmoser (Violine), Ildiko Ludwig (Viola) und Aleke Alpermann (Violoncello) zu lauschen. Ebenfalls ein Vergnügen, sie bei ihrem virtuellen und ausdrucksvollen Spiel zu beobachten.

Nach einer kurzen Pause erklang die „Missa in tempore belli“ - die „Messe in Zeiten des Krieges“ / Hob. XXII: 9 in C-Dur von Joseph Haydn (1732 – 1809). Der Chor begann mit den ersten Klängen der Instrumente mit dem ruhigen, fast beschwörenden Gesang des Kyrie eleison.



Im Wechsel mit den Solisten – der Sopranistin Barbara Berg, der Altistin Verena Tönjes, sowie Andreas Bornemann und Christian Wagner als Tenor und Bass – steigerte sich das Kyrie zu seinem Höhepunkt.

Ein starker Reiz der „Missa in tempore belli“ liegt gerade in diesem Wechselspiel zwischen Chor, Solisten und Orchester. Die vielen Einsätze fordern allerdings größte Genauigkeit und Konzentration aller Beteiligten, insbesondere die der Dirigentin. Annette Clasen, der die musikalische Leitung des Stückes oblag, realisierte dies mit hoher Ambition. Sie führte die Musiker sicher und klar durch die 11 Stücke des Konzertes und gab ihnen die Möglichkeit, diese bezaubernde Musik zum Leben zu erwecken und sich gleichzeitig von ihr verzaubern zu lassen.

Im Sommer 1796 hatte Haydn die „Paukenmesse“ komponiert, in der er die Schrecken der napoleonischen Kriege, die zu dieser Zeit Europa in Not und Angst versetzten, auf so erschütternde Weise zum Ausdruck brachte.

Teils düster und bedrohlich – wie die unerbittlichen Schläge der Pauke, die das Stück als Symbole des Krieges durchziehen – teils schwungvoll und federleicht – wie im „Credo in unum Deum“. Am Ende von Allem steht – hoffnungsfroh, fordernd und flehend zugleich: das „Dona nobis pacem“ – „Herr, gib uns Frieden“. 1796, ebenso wie heute ist unsere Bitte um Frieden eindringlich und präsent.

Inga Riemann

„Sag niemals nie“ oder „Sag niemals nie zu Ninive“ am 28. 9. 2019

Selten ist die Bandbreite geistlicher Musik so einprägsam vorgeführt worden wie im Rahmen der traditionsreichen diesjährigen 59. Bucher Kirchenmusiktage: von Haydns berührender sog. Paukenmesse für Solisten, Chor und Orchester aus dem Jahre 1796 bis zum zeitgenössischen Kindermusical „Sag niemals nie zu Ninive“ von 2002, einem szenisch-musikalischen Werk über den Propheten „Jona auf Abwegen“ (so der Untertitel) einer Gruppe Düsseldorfer Kirchenmusiker um Markus Hinz und Klaus Wallrath mit Texten von Pfarrer Roland Klein. Sehr frei nach einer der bekanntesten biblischen Geschichten über jenen Sendboten Gottes, der sich zunächst gegen seine Mission sträubt, bei einer See-Reise Schiffbruch erleidet, von einem Walfisch verschluckt, sodann aber am Strand vom Wal lebend an Land gesetzt wird und, wie ihm geheißen, der gefürchteten Stadt Ninive doch noch Gottes Wort verkündigt, präsentierte der vereinigte Bucher und Karower Kinderchor, 25 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren, fast eine Stunde lang begeistert und begeisternd ein mitreißendes Singspiel. Originelle Texte, ausdrucksstarke Gestik und erstaunliche Musikalität der jungen (verkleideten) Sängerinnen und Sänger in Sicherheit des Vortrags, Intonation und Stimmkultur fesselten das Publikum, das sich vielfach in den Kirchenbänken nicht mehr ruhig halten konnte, sondern sich im Rhythmus der swingenden Melodien zu wiegen begann. Die begleitende Instrumentierung (David Rodeschini-Trompete, Martin Majewski-Posaune, André Erdmann-Saxophon, Thomas Koch-Gitarre, Annette Clasen-E-Piano) ergänzte mit ihrem „sound“ perfekt die Singstimmen und lieferte neben lyrischen Passagen auch veritablen „drive“ und „beat“. Auswahl des Stücks, Inszenierung, Einstudierung und





schließlich Leitung der Aufführung lagen in den Händen der ebenso kompetenten wie vielseitigen und engagierten Bucher und Karower Kantorin Annette Clasen, die hier wieder ganz Erstaunliches geleistet hat. Das enorme Probenpensum, das dieser Aufführung vorausging und das unter der inspirierenden Ägide von Annette Clasen erst diesen jungen Klangkörper formte, wird man kaum überschätzen können. Der hochverdiente Schluss-Applaus wollte kaum enden, er galt nicht nur den unmittelbaren Akteuren, sondern auch Margret Hütten, die das minimalistische, aber sehr illustrative Bühnenbild besorgte, aber auch schon die Probenarbeit begleitet und überhaupt vielerorts unterstützt hatte. Endlich ergriff spontan ein Zuhörer das Wort und formulierte, was das Publikum wohl insgesamt fühlte: Ergriffenheit über dieses musikalische und szenische Erlebnis. Seiner Bitte, dem durch eine angemessene Kollekte zugunsten der Bucher Kirchenmusik Ausdruck zu verleihen (zumal der Eintritt frei war!), wurde dem Vernehmen nach in überraschender Höhe von fast 780 Euro entsprochen, sicher ganz im Sinne der biblischen Verheißung: „Einen freudigen Geber hat Gott lieb“. Wolfgang B. Schünemann

Ankündigungen

- Kinderbibeltage in den Winterferien vom 3.-5 Februar 2020, Anmeldungen bitte im Gemeindebüro
- 21.2.2020, 18 Uhr Ausstellungseröffnung mit Werken von Dr. Gunter Nisch im Gemeindehaus
- Ökumenische Bibelwoche vom 9.-13. März 2020
- 13./14. Juni 2020 Fest im Park – 100 Jahre Großberlin mit Adolf Wermuth als Gründungsvater und 30 Jahre Bucher Bürgerverein
- 19.-21. Juni 2020 Familienwochenende in Kirchmöser
- 25.-30. Juli 2020 Segeltörn der Konfirmanden und derer, die es werden wollen 7.-9. August 2020 Pilgern

21. - 23. August 2020 Kinderchorwochenende in Hirschluch
25. - 27. September 2020 Konfirmandenfahrt in die Sächsische Schweiz
1. - 4. Oktober 2020, 60. Kirchenmusiktage in der Bucher Schlosskirche
19. - 23. Oktober 2020 Kinderreise nach Boitzenburg
7. / 8. November 2020 Basar zugunsten der Winternothilfe in Rumänien

Kirchturmverein

„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 949 71 63;

E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de

Anträge auf Mitgliedschaft im Verein können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Volksbank eG

IBAN: DE76 1009 0000 2101 7710 00, BIC: BEVODEBB

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32, BIC: BELADEBE

Spendenbescheinigung bis einschließlich 200,00 Euro

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege nach dem letzten ihm zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, 14057 Berlin, StNr. 27/665/69833, vom 13.10.2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Der Förderverein ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt, wenn dem Finanzamt der Kontoauszug über die Beitragszahlung bzw. Spende zusammen mit dieser Bestätigung der Gemeinnützigkeit des Fördervereins vorgelegt wird.

Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

Ansprechpartner

Gemeindebüro	Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de Chr. Prietzel, Susanne Habermann und Ines Perplies Öffnungszeiten: Dienstag, 16 bis 19 Uhr Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Donnerstag, 9 bis 12 Uhr	
Pfarramt	PfarrerIn Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41 E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de Termine nach Vereinbarung	
Kantorin	Annette Clasen	Tel.: 94 79 27 67 Mobil: 0171-1930923 E-Mail: Annette.Clasen@web.de
Kontakt GKR	E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de	
Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45		
Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16		

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:	Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin
Redaktion:	Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Cornelia Reuter, Jürgen Walter
Satz und Layout:	Tim Peschke; E-Mail: tim.peschke@gmail.com
Druck:	Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der 1. der Monate Januar, April, Juli und Oktober

